



Zugvögel

Aufgabe: Bearbeite die vier Übungen zu den Zugvögeln. Viel Erfolg!

Als Zugvögel bezeichnet man Vogelarten, welche zu unterschiedlichen Jahreszeiten in unterschiedlichen Gebieten der Erde verbringen. Dabei verlassen meist alle Vögel einer Art innerhalb kurzer Zeit ihre Brutgebiete, um in wärmeren Gebieten zu überwintern. Im darauffolgenden Frühling wandern sie wieder zurück.

1) Welche der drei Aussagen sind richtig? Kreuze nur die Korrekten an:

a) Jeder Vogel ist auch ein Zugvogel.

b) Bestimmte Vogelarten sind Zugvögel.

c) Es gibt keine Zugvögel.



d) Zugvögel überwintern in wärmeren Gebieten.

e) Zugvögel brüten in möglichst kalten Regionen.

f) Zugvögel ist das Wetter beim Brüten egal.

Die Ursache für den Vogelzug ist in erster Linie die vorhandene Nahrung. Während der Brutzeit brauchen Vögel besonders viel Futter für sich und ihren Nachwuchs. Also suchen sie sich einen Platz zum Brüten, an dem genug davon vorhanden ist. Im Herbst wird es kalt und daher gibt es auch weniger Insekten. Diese sind meist die Hauptnahrungsquelle für Zugvögel. Insekten überwintern meist unter Eis und Schnee verborgen als Larven oder Eier. So sind sie für Vögel in dieser Zeit unerreichbar. Um nicht zu verhungern, ziehen die Vögel daher in wärmere, meist südlichere Regionen. Dort finden sie ausreichend Futter für die Überwinterung. Im Frühjahr machen sie die umgekehrte Reise und fliegen wieder zurück nach Norden für die nächste Brutsaison.

2) In welche Richtung fliegen die Vögel zu welcher Jahreszeit? Kreuze jeweils an:

a) im Frühling

nach Norden

nach Süden

b) im Herbst

nach Norden

nach Süden



Die Zugrouten sind von Art zu Art unterschiedlich und hängen vor allem von der bevorzugten Nahrung und dem vorhandenen Angebot ab. So wandern beispielsweise Wildgänse zum Brüten nach Nordeuropa oder Skandinavien. Den Winter verbringen sie meist in Mitteleuropa. Andere Arten brüten in unseren Breiten und wandern im Winter nach Südeuropa oder Nordafrika aus. Wieder andere fliegen im Winter sogar nach Mittele- oder Südafrika. Auf diese Weise verteilen sich die vielen Vögel auf möglichst viele Regionen. Würden alle Arten im gleichen Gebiet überwintern, wäre dort viel zu wenig Nahrung für alle vorhanden. In welcher Region der Erde welche Vogelart brütet und überwintert, hat sich über Jahrtausende durch Anpassung entwickelt.

3) Beantworte folgende Fragen:

a) Warum überwintern nicht alle Vögel in der gleichen Gegend?

b) Fliegen alle Vögel einer Art in die gleiche Region oder entscheidet jeder einzelne Vogel für sich, wo er überwintert?

Zugvögel orientieren sich bei ihren Flügen an Landmarken, am Sternenhimmel, am Sonnenstand und am Magnetfeld der Erde. Sie haben einen eigenen Sinn für den Magnetismus der Erde. Wir Menschen können das nicht wahrnehmen. Die Tiere fliegen, je nach Art in losen Gruppen oder einzeln. Gänse beispielsweise fliegen in V-Form. Der Vogel an der Spitze bekommt den größten Luftwiderstand ab. Die jeweils dahinter fliegenden Tiere haben es dadurch leichter. Nach einer Weile wechseln sie ab, so sparen alle Vogel Energie bei der weiten Strecke.



4) Erkläre, warum Gänse in V-Form fliegen, wenn sie lange Strecken zurücklegen:



Lösungen für dieses Arbeitsblatt

Bei Aufgabe eins sollten die Punkte b) und d) als Richtig erkannt werden.

Im Frühling fliegen Zugvögel nach Norden und im Herbst nach Süden.

Durch die Verteilung auf viele Regionen, entsteht weniger leicht ein Nahrungsmangel.

Sowohl das Flugziel, als auch die Flugroute der einzelnen Arten haben sich über Jahrtausende entwickelt. Ein einzelner Vogel entscheidet also nicht selber wohin er zieht.

Durch die V-Form beim Vogelzug sparen die Gänse Energie ein.